

Vortragende: Firouzeh Saber

Das Spezialgebiet von Firouzeh Saber ist der Bereich von Frauen im Arbeitsmarkt. Sie setzt sich seit Jahren für die Verbesserung der Lage der Frauen auf dem Arbeitsmarkt ein. Die Hochschulstudien auf dem Gebiet von Industrie-Management und die Förderung der „Women Empowerment“ und der Frauen als Unternehmerinnen sind ihr in der iranischen Gesellschaft, in der mehr als 60% der Universitätsabsolventinnen weiblich sind, ein Anliegen. Frau Saber leitet seit 2005 „The Entrepreneurship Development Foundation for Women and Youth“. Zu ihren laufenden Projekten gehört Forschungsarbeit über Entwürfe zur Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten sowie eine Expertise der Frauen und Jugendlichen. Sie ist in Fragen der nationalen Programme für Universitätsabsolventinnen federführend.

Moderation: Zohreh Ali-Pahlevani

Die gebürtige Iranerin lebt und arbeitet seit 28 Jahren in Österreich. Ihre Expertise liegt besonders im Bereich von Arbeitsmarktmanagement und Integrationsfragen. Pahlavani ist Mitarbeiterin der Arbeiterkammer Wien und in diesem Rahmen zuständig für Integrationspolitik und Interkulturalitätsfragen. Ausserdem ist sie Mitglied sowohl der Gleichbehandlungskommission im Bundeskanzleramt als auch des Beirates für Asyl und Migrationsfragen im Innenministerium. Zur Zeit studiert sie wieder neben ihrer beruflichen Tätigkeit an der Universität Salzburg das Fach Migrations-Management.

*10:00 Frauen und Architektur***Vortragende: Anahid Torabi**

Die junge iranische Architektin hat ihr Studium an der Schahid Beheshti Universität absolviert und arbeitet an verschiedenen Bauprojekten (Städtebau, öffentliche Gebäude und Industriebau sowie Wohnhausanlagen) in Tehran. Einige ihrer Wettbewerbsarbeiten (z.B. Tabriz Carpet Centre) wurden mit Preisen ausgezeichnet. Anahid Torabi ist von dem Wandel des baulichen Lebensraumes der Frau im Laufe der Zeit stark beeindruckt und wird in Wien über Frauen und Architektur in Iran, ihre Lebensräume – ein Vergleich zwischen Bauten des 19.Jhdts. und heute sprechen.

Moderation: Azadeh Monfared

Die iranische, in Wien lebende, Architektin absolvierte ihre Studien in Iran und Österreich. Die anspruchsvolle Architektur des 19 Jhdts. in Iran stellt noch heute den Kernpunkt ihrer Forschungsarbeit dar, die sie weiterführt. Azadeh Monfared ist Mitarbeiterin des Institutes für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre weitgesteckte Beziehung zu allen Kunstgattungen und zu Literatur hat im Rahmen des Internationalen Kongresses für Iranistik (Wien, Sept. 2007) in einem Vortrag der die Mystikliteratur und die Architektur (zum berühmten Werk des iranischen Mystikers Attar, „Mantegh-al Teyr“) einen besonderen Eindruck hinterlassen.

*11:00 Pause**11:30 Frauen und Literatur***Vortragende: Shahla Lahiji**

Die iranische Journalistin und Verlagsleiterin (Roshangaran Women Studies Publications – gegründet 1983) absolvierte ihr Soziologiestudium an der „Open University - London“. Lahiji

hat auch eigene Publikationen wie z.B. „Frau in Bahram Beyzai's Filmwerk“ (in den 80 Jahren in Wien während der Viennale und Beyza' Retrospektive präsentiert) und „Auf der Suche nach Identität: Bildnis der Iranischen Frau in Vorgeschichtlicher und Geschichtlicher Darstellung“, die sie 1992 gemeinsam mit der verdienten (dzt. im Exil lebenden) Juristin und Autorin Mehrangiz Kar geschrieben hat. Shahla Lahiji ist Ehrenmitglied der „Canadian and English PEN Centers“. Sie ist weit über die Grenzen Irans bekannt und wurde mehrfach mit internationalen Preisen, Verlagspreisen und auch für ihr intellektuell-soziales Engagement ausgezeichnet.

Moderation: Vida Mashayekhi -Tabrizi

Vida Mashayekhi ist in Tehran geboren und lebt seit über 20 Jahren in Wien, wo sie auch literarisch tätig ist. Vida Mashayekhi hat zunächst Kommunikationswissenschaften studiert und sich später als Bibliothekarin (Studien in Iran und den USA) spezialisiert.. Das Schreiben und Erzählen ist seit der frühesten Jugend ihre Leidenschaft. Obwohl Mashayekhi auch gerne an Übersetzungen arbeitet und auch Artikel publiziert, hat sie sich in den letzten Jahren zunehmend der eigenen literarischen Tätigkeit gewidmet und allein in letzter Zeit zwei sehr erfolgreiche Bücher geschrieben. Für ihre Kurzgeschichte „Der Lange Grüne Gang“ hat Vida Mashayekhi 2004 den Literaturpreis der Stadt Isfahan erhalten.

12:30 Mittagspause

14:00 Frauen und Journalismus

Vortragende: Ameneh Shirafkan

Ameneh Shirafkan ist eine der jüngsten und interessantesten Gesichter am Himmel der Journalistinnen in Iran. Studium der „Women Studies“ an der Freien Universität in Tehran mit Abschlussarbeit über „Die zivile Partizipation der Frauen in Tehran“. Zugleich studierte Ameneh Shirafkan Kommunikationswissenschaften, die sie mit einem BA abgeschlossen hat. Als freischaffende Journalistin setzt sie sich mit der gesetzlichen Situation der Frauen auseinander und ist Mitglied der IFJ (International Federation of Journalists). Ihre Workshops zum Thema Demokratie und zivile Rechte sind gerne besucht. Ameneh Shirafkan's Artikel, besonders der neulich erschienene „Der Wirtschaftsdiskurs und die Frauenrevolte in Iran“, finden bei der iranischen Leserschaft besondere Beachtung.

Moderation: Sibylle Wentker

Ist im Bonn, Deutschland geboren und hat in Wien Arabistik, Turkologie und Geschichte studiert. Dr. Wentker ist seit Jahren vielfach in wissenschaftlichen Projekten tätig und war Assistentin am Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (OEAW). An der Österreichischen Orientgesellschaft unterrichtet sie Arabisch und auch Deutsch als Fremdsprache. Sie arbeitet als wissenschaftliche Bibliothekarin am Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (OEAW)

15:00 Frauen und Theater

Vortragende: Chista Yasrebi

Doktoratsstudium der Psychologie und englische Literatur in Iran. Chista Yasrebi hat mehr als 55 Bücher rund um die Themen Theater, Literatur und Drama geschrieben. Sie hat bei zahlreichen Theaterproduktionen in Teheran Regie geführt, die u.a. als Gastspiel in Russland,

Japan und der Türkei aufgeführt wurden. Zur Zeit unterrichtet sie auf der Universität Teheran und beschäftigt sich in der iranischen Presse mit Familienpsychologischen Aspekten von Frauen und Jugendlichen. Chista Yasrebi wurde mehrfach für ihre gesellschaftsrelevanten Arbeiten, unter anderem von der UNICEF, ausgezeichnet.

Moderation: Mitra Strohmaier-Shahmoradi

In Iran geboren und als Malerin ausgebildet, lebt Mitra Strohmaier-Shahmoradi seit den 80er Jahren in Wien, wo sie als Künstlerin arbeitet und sich auch mit Lyrik befasst. In Wien hat sie auch die Akademie für Angewandte Kunst absolviert. Theater hat sie immer, neben Malerei, fasziniert. Während des Studiums hat sie in Iran Theater gespielt und sich als Kostümbildnerin betätigt. Die Malerin ist seit Jahren Mitglied der Internationalen Aktionsgemeinschaft Bildender Künstlerinnen (INTAKT). Ihre rege Ausstellungs- und Unterrichtstätigkeit in Wien wie auch ihr interkulturelles Engagement in Österreich ist beachtlich.